



Interdisziplinäre Behandlung von Polio-Folgezuständen am Polio-Zentrum des Katholischen Klinikums Koblenz · Montabaur / Deutschland

Dr. med. Ruetz Axel; Leitender Arzt Abteilung für Konservative Orthopädie und des Polio-Zentrums
Katholisches Klinikum Koblenz · Montabaur, Kardinal-Krementsz-Str. 1-5, 56073 Koblenz
Telefon (0261) 496-6329/6526

In Deutschland gibt es ca. 70.000 Polio-Überlebende. Als einziges Akutkrankenhaus kann das Katholische Klinikum Koblenz · Montabaur diese Patienten in einer Ambulanz versorgen. Dabei ist es für das deutsche Gesundheitssystem typisch, dass Diagnostik und Akutintervention bei stationären Indikationen in Krankenhäusern, Rehabilitation vorbehandelter und vordiagnostizierter Poliomyelitis-Folgezustände jedoch in Rehabilitationskliniken erbracht werden.

Das Akutbehandlungskonzept erfolgt modular und interdisziplinär abhängig von den Bedürfnissen der Patienten z.Zt. bei 400 Betroffenen/ Jahr.

Modul A soll Funktionsverluste, Restleistungsvermögen und die Prognose bei Post-Polio-Syndrom diagnostizieren (1) und behandeln. Dazu gehören

- Festlegung durch isokinetische Kraftmessung von Kennmuskelfähigkeiten. Dabei ggf. spezifische Kraft-Zeit-Verlaufskurven, die entartete Muskelbilder bei PPS zeigen.
- Festlegung einer 2 mmol/l Laktatgrenze mittels erschöpflicher Sitzendergometrie durch Bein- oder Handkurbelarbeit mit Blutgasanalyse zur häuslichen Trainingssteuerung und Diagnostik einer atemmuskelbedingten Atemstörung.
- Lungenfachärztliche / schlafmedizinische Untersuchung von Atemkraft mit Festlegung der Atempumpenbelastung P01 und P Imax, sowie nächtlichen Weckreaktionen, Sauerstoffsättigung und Schlafdauer (2).
- pedobarographische Ganganalyse mit Videodokumentation, Bestimmung der Gehstrecke, Laktatproduktion, O₂-Sättigung und Herzfrequenz für 6 Minuten (3).
- neurologische/neurographische Diagnostik spezifischer elektromyographischer Veränderungen im Kennmuskel zur Differenzierung radikulärer und degenerativer alpha-Motoneuronenerkrankung (9).
- HNO-ärztliche/phoniatrische Untersuchung bei Schluck- und Sprachstörungen mit Videostroposkopischer Laryngoskopie und Logopädie.

Modul 1 dient der orthopädischen Behandlung spezifisch schmerzhafter Dekompensationen bei PPS durch

- interventionelle Schmerztherapie bei biomechanischen Schmerzen von Bändern, Nerven und Gelenken (6).
- physio-physikalische Therapien bei Post Polio Muskelschmerz, Erprobung von Antiepileptika, Cox II-Hemmern (5).
- L-Carnitin Infusionen bei Post-Polio Überlastungsschmerz mit physio-physikalischen Therapien (4).

Moduls 2 soll Funktionsverbesserungen der spezifischen Handicaps nach Polio und bei Post-Polio-Syndrom erreichen durch

- Orthesenversorgung mit -gebrauchsschulung der Extremitäten.
- neuromuskuläre Kontrakturbehandlung mit Schmerzkatheder, Quengelschiene und Physiotherapie.
- physio-physikalisches und ergotherapeutisches Funktionstraining, ggf. mit Rollstuhlversorgung.

Modul 3 soll beim Versagen konservativen orthopädischen Therapien bei funktionsbeeinträchtigenden und schmerzhaften Erkrankungen unter Berücksichtigung spezieller anästhesiologischer Vorgaben und operativen Risiken helfen in Form der

- traumatologische PPS-adaptierte Unfallversorgung mit Einleitung einer fähigkeitsadaptierten frühfunktionellen Therapie.
- orthopädisch-chirurgische Versorgung von Gelenkerkrankungen unter Berücksichtigung von Polio-Folgezuständen (7) (8).
- wirbelsäulenchirurgische Versorgung spezieller lähmungsskoliotischer und radikulärer Erkrankungen von Polio-Überlebenden.



Modul 4 soll im Anschluss an die Module A, 1,2 und 3 in Form einer stationären Anschluss-Rehabilitationsmaßnahme in einer vom Bundesverband Polio e.V. zertifizierten Klinik die Polio-Folgezustände rekonditionieren.

Die Voraussetzung zur stationären Behandlung der Module 1,2,3 und 4 ist das Durchlaufen des Moduls A für alle Polio-Patienten, ggf. als Wiederholungsuntersuchung.

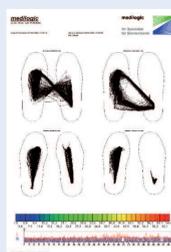
Die **Polio-Spezialambulanz** des Polio-Zentrums am Katholischen Klinikum Koblenz · Montabaur ist eine kassenärztliche, frei zugängliche Erstkontakt- und Folgeversorgungseinrichtung, die jährlich ca. 1000 Kontakte sowie 150 Erstbefragungen und -untersuchungen ambulant durchführt.



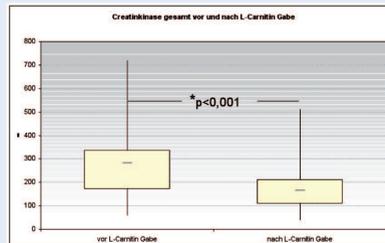
(1) MRT PPS Diagnostik



(2) Funktionelle Diagnostik für Polio-Betroffene



(3) Videoganganalyse für Lähmungsapparate mit dynamischer Pedobarografie und Gangschulung

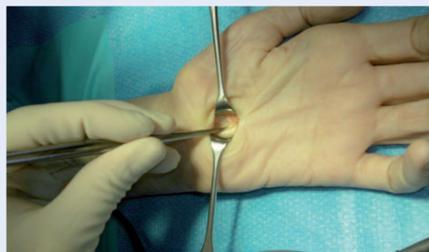


(4) Creatin Kinase-Veränderung durch L-Carnitin-Infusionen

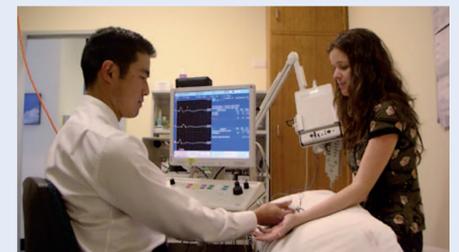


(6) interventionelle Schmerztherapie und

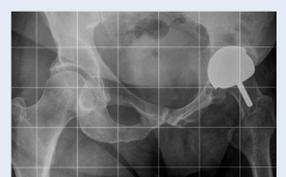
(5) Physiotherapie für Poliopatien



(7) Postpolio Handmuskel-Atrophie mit CTS



(9) Neurologische/neurographische Untersuchung von PPS betroffenen Muskeln



(8) Neuromuskuläre Arthrose und seine speziellen Operationen/Gelenkersatzeingriffe unter dem besonderen Aspekt von PPS